



Jahres- bericht 2025

Reporter ohne Grenzen Schweiz

RSF IN KÜRZE

RSF WELTWEIT

Reporter ohne Grenzen mit globalem Hauptsitz in Paris ist eine NGO, die die Informationsfreiheit verteidigt und Medienschaffende auf der ganzen Welt schützt. Nationale Sektionen in sieben Ländern, Büros in zehn Städten – darunter Brüssel, Washington, London und Taipei – sowie ein Netz von Korrespondentinnen und Korrespondenten in 130 Ländern verleihen der Organisation eine starke Mobilisierungs- und Interventionsfähigkeit. Dies sowohl an der Basis als auch gegenüber Behörden und in Foren, in denen Normen für die Presse und das Internet entworfen und diskutiert werden. RSF hat Beobachterstatus bei der UNO, Unesco, beim Europarat und bei der Organisation de la Francophonie. Anlässlich der Erneuerung des Logos im Jahr 2020 hat Reporter ohne Grenzen entschieden, dass sämtliche Ländersektionen und Büros nur noch unter einer «Marke» – RSF – operieren, unabhängig von der Sprache des jeweiligen Landes (auf Deutsch: «Reporter ohne Grenzen RSF»).

IN DER SCHWEIZ

RSF Schweiz ist eine nationale Sektion von RSF. Sie wurde 1990 als Verein gemäss Art. 60 Zivilgesetzbuch gegründet und wird von den Behörden des Kantons Genf, wo sie ihren Sitz hat, als gemeinnützig anerkannt.

RSF Schweiz verteidigt und fördert die Aktionen und Kampagnen von RSF in der Schweiz und entwickelt ihre eigenen Strategien und Initiativen. RSF Schweiz ist finanziell und rechtlich unabhängig vom internationalen Hauptsitz in Paris, ist aber statuarisch Teil der Organisation. RSF Schweiz ist seit 2011 mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert. 2023 wurde diese Zertifizierung erneuert. Es bescheinigt RSF Schweiz:

- eine dem Vereinszweck entsprechende wirtschaftliche und leistungsorientierte Verwendung der erhaltenen Spenden;
- das Bereitstellen transparenter Informationen und eines geprüften Jahresabschlussberichtes;
- unabhängige und angemessene Kontrollstrukturen;
- eine aufrichtige Kommunikation und eine faire Spendensammlung.



ÜBER RSF SCHWEIZ

1990 in Genf gegründet, setzt sich die Schweizer Sektion von RSF für die Presse- und Informationsfreiheit in der Schweiz und weltweit ein.

35

JAHRE IN DER SCHWEIZ

Inhalt

- 01 *Editorial (folgt in Kürze)*
- 02 Die weltweite Rangliste der Pressefreiheit von RSF
- 03 35 Jahre RSF Schweiz
- 04 Gaza
- 05 Ukraine
- 06 USA
- 07 Hong Kong
- 08 Internationaler Tag der Frauen
- 09 Öffentlich-rechtliche Medien unter Druck
- 10 Rechtliche Hürden
- 11 Unsere Veranstaltungen
- 12 Unser Unterstützungs- und Solidaritätsfonds
- 13 Unsere Organisation
- 14 Finanzielles

Rangliste der Pressefreiheit 2025

02. DIE PRESSEFREIHEIT IST DURCH DIE WIRTSCHAFTLICHE SCHWÄCHUNG DER MEDIEN BEDROHT

Wie jedes Jahr hat Reporter ohne Grenzen anlässlich des internationalen Tags der Pressefreiheit am 3. Mai die neue Rangliste der Pressefreiheit 2025 veröffentlicht. Die von RSF erhobenen Daten zeigen einen besorgniserregenden globalen Trend: Der wirtschaftliche Druck auf die Medien hat in fast allen Ländern zugenommen und bedroht das Überleben zahlreicher unabhängiger Redaktionen rund um den Globus.

Aufgrund des zunehmenden wirtschaftlichen Drucks, der zum bereits länger bestehenden politischen und sozialen Druck hinzukommt, wurde die weltweite Lage der Pressefreiheit im Jahr 2025 zum ersten Mal seit Beginn der Rangliste von RSF im Jahr 2002 als insgesamt «schwierig» eingestuft.

In 42 Ländern, in denen insgesamt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt, wurde die Lage sogar als «sehr ernst» eingestuft. Die Spitzengruppe der Länder, in denen die Lage der Pressefreiheit noch immer als «gut» bezeichnet werden kann, hat sich verkleinert und umfasste 2025 nur noch sieben Länder (Norwegen, Estland, die Niederlande, Schweden, Finnland, Dänemark und Irland).

PRESSEFREIHEIT IST DURCH WIRTSCHAFTLICHE SCHWÄCHUNG DER MEDIEN BEDROHT

2025 belegte die Schweiz wie im Vorjahr den 9. Platz in der Rangliste. Damit gehört sie zu den Ländern, in denen die Lage der Pressefreiheit als «eher gut» bezeichnet werden kann. Die grössten Mängel sind die nach wie vor ungelösten rechtlichen Hürden, v.a. im Zusammenhang mit Art. 47 des Bankengesetzes und der möglichen Anwendung des Bankgeheimnisses auf Medienschaffende. Zudem sind provisorische Massnahmen, die die vorsorgliche Sperrung eines journalistischen Beitrags durch einen Zivilrichter ermöglichen, bei verschiedenen Klägern nach wie vor beliebt und werden zu oft von Gerichten zugelassen, denen es schwerfällt, den uneingeschränkten Vorrang der Pressefreiheit als verfassungsmässiges Recht anzuerkennen, das rechtlich über dem Gesetz steht.

Wirtschaftlich bleibt die Lage der Medien prekär. 2025 war geprägt von der Ankündigung des Abbaus von 900 Vollzeitstellen bis 2029 bei der SRG, der sich aus dem Bundesratsbeschluss ergab, die Rundfunkgebühr für Haushalte schrittweise von 335 auf 300 Franken ab 2029 zu senken.

03. 35 JAHRE RSF SCHWEIZ

Die Schweizer Sektion von RSF wurde 1990 in Genf gegründet. Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums 2025 präsentierte unsere Organisation zweimal die Wanderausstellung «Fotografien der Welt von morgen», die von unserer Mutterorganisation in Frankreich konzipiert wurde, die ihrerseits ihr 40-jähriges Bestehen feierte. Im Juni in Bern im Rahmen des True Story Festivals und im November in Genf während der von der Universität organisierten Menschenrechtswoche konnte das Publikum diese Serie von 40 Bildern bestaunen. Die Bilder stammen von 40 Fotografen aus aller Welt – darunter auch vom Zürcher Christian Bobst – und kreisen um drei für unsere Zeit zentralen Themen: Umwelt, Krisen und Exil. Wir haben mehrere Führungen durch die Ausstellungen organisiert, und die Vernissage in Genf – an der u.a. eine der Gründerinnen von RSF Schweiz, die Genfer Fotografin Anne-Marie Grobet, teilnahm – bot dem Publikum die Gelegenheit, mit Christian Bobst ins Gespräch zu kommen.



1990 - 2025

35 Jahre Verteidigung der Pressefreiheit in der Schweiz

04. GAZA

Der Krieg in Gaza beschäftigte die Teams RSF weltweit weiterhin intensiv, insbesondere durch zahlreiche Medienauftritte. Zwischen Dezember 2024 und Dezember 2025 zählte RSF 29 getötete palästinensische Journalistinnen und Journalisten, die aufgrund der Ausübung ihres Berufs ums Leben kamen.

Seit Beginn des Krieges forderte RSF die Achtung des Lebens und der Sicherheit der Medienschaffenden in Gaza, die als einzige im Gazastreifen arbeiten konnten. RSF forderte zudem, dass internationale Medien Zugang zum Gebiet erhalten und dass Journalistinnen und Journalisten in Gaza das Gebiet verlassen können, wenn sie dies wünschen, und später wieder zurückkehren dürfen. RSF kritisierte zudem die Propagandakampagnen der israelischen Behörden scharf, die darauf abzielten, Medienschaffende aus Gaza zu diskreditieren, indem sie diese als Hamas-Terroristen darstellten und damit deren Tötung a priori rechtfertigten.

RSF prangerte zudem die Druckversuche der Hamas an, die darauf abzielten, Journalistinnen und Journalisten aus Gaza einzuschüchtern.

05. UKRAINE

RSF Schweiz hat auch weiterhin auf die Lage in der Ukraine aufmerksam gemacht, wo die russische Armee nach wie vor Reporter ins Visier nimmt. 2025 wurden dort drei Journalisten durch russische Drohnen getötet.

Die freiberuflichen Fotojournalisten Antoni Lallican und Georgiy Ivanchenko wurden am 3. Oktober in der Nähe von Komychuvakha im Osten der Ukraine während ihrer Berichterstattung mit ihren Kameras und in ihren kugelsicheren Westen ins Visier genommen. Antoni Lallican wurde auf der Stelle getötet, Georgiy Ivanchenko verlor ein Bein.

keine drei Wochen später, am 23. Oktober, wurden in Kramatorsk, ebenfalls im Osten der Ukraine, die ukrainischen Journalisten Alyona Hramova und Yevhen Karmazine durch einen russischen Drohnenangriff getötet. Ihr Kollege Oleksandr Kolytchev wurde dabei schwer verletzt.

Und Ende 2025 befanden sich insgesamt noch immer 48 Medienschaaffende in russischen Gefängnissen, darunter 26 aus der Ukraine selbst.

3

Medienschaaffende im Jahr 2025 getötet

48

Medienschaaffende von Russland inhaftiert

06. USA

Der Amtsantritt von Donald Trump als Präsident der USA hatte erhebliche Auswirkungen auf die Lage der Pressefreiheit im Land. Schon bald ergriff der neue Präsident einige Massnahmen, die RSF entschieden kritiserte, insbesondere die Streichung der Finanzmittel für internationale öffentlich-rechtliche Medien (Voice of America, Radio Free Europe/Radio Liberty, Radio Free Asia) oder die Zugangsbeschränkungen für AP-Korrespondenten zum Weissen Haus, weil sich diese geweigert hatten, den Golf von Mexiko neu als «Golf von Amerika» zubezeichnen. RSF Schweiz hat darüber hinaus Bundespräsidentin Karin Keller-Suter ihre Besorgnis über das von ihr der Zeitung «Le Temps» gegebene Interview mitgeteilt, in dem sie Verständnis für die von US-

Vizepräsident J.D. Vance auf der Münchner Sicherheitskonferenz geäusserte Kritik am europäischen Verständnis der Meinungsfreiheit gezeigt hatte.

07. HONG KONG

RSF Schweiz protestierte im Dezember 2025 gegen die Verurteilung des Gründers der hongkonger Tageszeitung «Apple Dily», Jimmy Lai, nachdem dieser in einem Scheinprozess wegen Verstössen gegen das drakonische Gesetz zur nationalen Sicherheit verurteilt worden war. Lai, Preisträger des RSF-Preises für Pressefreiheit, befindet sich seit 2020 unter prekären Bedingungen in Haft und hat nur Anspruch auf 50 Minuten «Bewegung» am Tag in einem Metallkäfig. Das hat zu einer akuten Verschlechterung seiner Gesundheit geführt.

08. INTERNATIONALER TAG DER FRAU

Anlässlich des Internationalen Tags der Frau am 8. März 2025 hat RSF Schweiz die anhaltenden Herausforderungen beleuchtet, mit denen Journalistinnen in der Schweiz und weltweit konfrontiert sind.

Die Bewegung **#MeToo** stellte einen Wendepunkt in der Befreiung der Meinungsäusserung innerhalb des Berufsstands dar. Doch Ungleichheiten und Bedrohungen bestehen weiterhin. In der Schweiz haben sich Verbände und Bewegungen gebildet, um die Arbeitsbedingungen von Frauen und Personen aus geschlechtlichen Minderheiten innerhalb des Berufsstands zu verbessern.

09. ÖFFENTLICH-RECHTLICHE MEDIEN UNTER DRUCK

Im Juli 2025 veröffentlichte RSF einen Bericht über den Druck, dem öffentlich-rechtliche Medien in den 27 Ländern der EU sowie im Vereinigten Königreich und in der Schweiz ausgesetzt sind. Die vergleichende Analyse machte deutlich, was bei der Aufrechterhaltung oder der Schwächung ihrer Finanzierung auf dem Spiel steht. Es geht dabei überall um die Existenz einer starken Medienlandschaft, die auf den Werten Pluralismus, Zuverlässigkeit und redaktioneller Unabhängigkeit basiert.

«Noch 2018 lehnten 71,6 % der Schweizer Stimmberechtigten die Initiative «No Billag» ab. Das Land stellte damit im Bericht ein bemerkenswertes Beispiel in Europa dar, das zeigt, dass ein starkes zivilgesellschaftliches Engagement den öffentlich-rechtlichen Rundfunk retten kann», stellte RSF Schweiz bei der Vorstellung des Berichts fest. Dieser wurde etwa acht Monate vor der Abstimmung vom 8. März 2026 über die Halbierungsinitiative publiziert, die von denselben Kreisen wie «No Billag» lanciert wurde und eine Halbierung des SRG-Budgets forderte. Auch diese Initiative wurde schliesslich von fast 62 % der Stimmberechtigten abgelehnt.

SWISSINFO

RSF Schweiz hat sich 2025 ebenso gegen die Kürzung des Budgets von Swissinfo von 50 Prozent sowie gegen die Streichung der Schweizer Beteiligung an *TV5 Monde* und *3Sat* eingesetzt. Diese Massnahmen waren Teil des Sparprogramms, welches der Bundesrat dem Parlament vorgelegt hatte. RSF Schweiz war eine der Organisationen der Petition, die von der Gewerkschaft SSM lanciert und von der Auslandschweizer-Organisation unterstützt wurde. Die Petition wurde über das internationale Netzwerk von RSF verbreitet und im Dezember 2025 mit mehr als 17'000 Unterschriften eingereicht. Im Dezember lehnte der Nationalrat diese Massnahmen ab, gefolgt vom Ständerat im März 2026.

10. RECHTLICHE FRONTEN

VON SWISSMEDIC EINGELEITETE RECHTLICHE SCHRITTE GEGEN MEDIEN

RSF Schweiz forderte Anfang 2025 Swissmedic auf, die gegen mehrere Tageszeitungen in der Deutschschweiz eingeleiteten Strafverfahren wegen Verstosses gegen das Werbeverbot für Arzneimittel einzustellen. Den Zeitungen wurde vorgeworfen, in ihren Artikeln explizit und mit Nennung der Produktnamen über den Erfolg von Abnehm-Medikamenten wie Ozempic oder Wegovy berichtet zu haben. Für RSF Schweiz ist eine journalistische Berichterstattung über solche Produkte vollkommen legitim und darf nicht denselben Regeln unterliegen wie Werbung.

ENTSCHEIDUNG DES BUNDESGERICHTS ZUR QUELLENSCHUTZ

RSF Schweiz hat den Grundsatzentscheid des Bundesgerichts vom Februar 2025 zum Schutz des Quellenschutzes von Journalistinnen und Journalisten begrüsst. Gemäss diesem Urteil haben die Beweggründe, die einen Informanten dazu veranlassen, die Medien zu informieren, keinen Einfluss auf den Quellenschutz: Dieser muss unantastbar bleiben, auch wenn das Verhalten der Quelle kritikwürdig oder gar illegal ist. Im konkreten Fall konnte entsprechend die E-Mail-Korrespondenz zwischen dem Chef der Ringier-Gruppe, Marc Walder, und dem Kommunikationsverantwortlichen des ehemaligen Bundesrats Alain Berset während der Corona-Pandemie von der Bundesanwaltschaft in ihrer Untersuchung zu den «Corona Leaks» nicht verwendet werden.

RAZZIA BEI INSIDE PARADEPLATZ

Im Sommer 2025 wurden die Wohnung und die Geschäftsräume von Lukas Hässig, dem Betreiber der Informationsplattform zum Zürcher Finanzplatz «Inside Paradeplatz» durchsucht. Hässig steht im Verdacht, bei Recherchen, die etwa zehn Jahre zurückliegen, unter Verletzung von Artikel 47 des Bundesgesetzes über die Banken Bankdaten verwendet zu haben, die zuvor illegal entwendet und ihm dann zugespielt worden waren. Die Durchsuchung wurde wenige Wochen später von einem Zürcher Gericht für rechtswidrig erklärt, da sie als Verstoß gegen die Pressefreiheit angesehen wurde. Dennoch wies das Obergericht des Kantons Zürich die Staatsanwaltschaft daraufhin an, die Ermittlungen gegen Hässig fortzusetzen. RSF Schweiz hat die gegen Inside Paradeplatz eingeleiteten Strafverfahren aufs Schärfste verurteilt und hofft, dass der Fall letztendlich zu einer Rechtsprechung führen wird, die die Anwendung von Artikel 47 auf Journalistinnen und Journalisten eindeutig ausschliesst – selbstverständlich unter der Bedingung, dass diese stetes gemäss den berufsethischen Regeln arbeiten und zu diesem Zweck alle Informationen nutzen, von denen sie Kenntnis erlangt haben, sofern diese von öffentlichem Interesse sind.

ZWEI ANGEGRIFFENE JOURNALISTEN

Zwei Journalisten von Watson wurden Ende August in Lausanne bei den Unruhen von mehreren jungen Männern angegriffen, die auf den Tod von Marvin folgten – einem Jugendlichen auf einem Mopedder bei dem Versuch, einer Polizeikontrolle zu entkommen, schwer stürzte. Die beiden Journalisten erhielten Schläge ins Gesicht, nachdem sie aufgefordert worden waren, ihre Ausrüstung zu zeigen. RSF Schweiz verurteilte diese Gewalttaten und erwartet von der Justiz – bei der eines der beiden Opfer Strafanzeige erstattet hat –, dass sie mit grösster Sorgfalt vorgeht. Körperliche Gewalt von Demonstrierenden gegen Medienschaffende oder Pressefotografen ist in der Schweiz zum Glück nach wie vor selten. Anders verhält es sich mit verbaler Gewalt. Laut einer im Auftrag des Bundesamtes für Kommunikation durchgeführten und im September 2025 veröffentlichten Studie waren 60 % der Journalistinnen und Journalisten im Laufe eines Jahres mindestens einmal mit Hassreden oder Beleidigungen bei der Ausübung ihrer journalistischen Tätigkeit konfrontiert.

11. UNSERE VERANSTALTUNGEN

- 3. MAI** **internationaler Tag der Pressefreiheit:** Anlässlich des Tags der Pressefreiheit organisierte RSF Schweiz gemeinsam mit dem Club Suisse de la Presse und der Fondation Hirondelle in Lausanne eine Podiumsdiskussion zum Thema «Fakten als Schutzschild der Demokratie». Bei dieser Gelegenheit wurde die an diesem Tag veröffentlichte Rangliste der Pressefreiheit vorgestellt. Die drei Organisationen betrieben zudem am Samstag, 3. Mai, einen Stand auf der Place de la Palud im Herzen von Lausanne, um mit der Öffentlichkeit über die Bedeutung zuverlässiger Informationen für das reibungslose Funktionieren einer Demokratie zu diskutieren. Am selben Tag organisierte RSF Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Tages-Anzeiger eine Matinée im Theater Neumarkt in Zürich, bei dem im Schweizer Exil lebende Journalistinnen zusammenkamen, um über die Schwierigkeiten ihres Berufs zu sprechen.
- 7. JUNI** **Presstival :** In Zusammenarbeit mit dem Club Suisse de la Presse, der Fondation Hirondelle, der Union de la presse francophone und der Press Emblem Campaign hat RSF Schweiz im Rahmen des Presstivals, dem ersten Journalismusfestival in der Westschweiz, einen Schwerpunkt zum Thema Journalismus im Exil und «Informations-Blackboxesn» gestaltet, um Stimmen aus Gaza, Russland und der Ukraine, der Sahelzone und der Kurden in der Türkei Gehör zu verschaffen.
- MARS** **Anwesenheit am FIFDH:** Die Präsidentin von RSF Schweiz, Isabelle Cornaz, nahm im März an einer Veranstaltung im Rahmen des Genfer Filmfestivals für Menschenrechte (FIFDH) teil. Der Programmpunkt war ursprünglich als Führung durch Cologny geplant, um die Konzentration von Oligarchen und Superreichen im schicken Genfer Vorort aufzuzeigen. In dieser Form wurde die Veranstaltung aber von der Gemeinde verboten und musste daher umgestaltet werden. Im Anschluss daran fand eine Debatte zum Thema „Wie weit reicht die Meinungsfreiheit?“ statt, an der Isabelle Cornaz teilnahm. Das Verbot der Veranstaltung durch die Gemeinde wurde später von der Genfer Justiz als rechtswidrig eingestuft.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

RSF Schweiz hat im November zudem an weiteren Panels teilgenommen, einmal von der Operation Libero in Bern organisiert, und einmal im Rahmen des Films for Future Festivals in Zürich.

KOMMUNIKATION UND MEDIENARBEIT

Seit 2025 hat sich unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken durch eine deutlich grössere Anzahl von Beiträgen verstärkt. Zudem erscheint unser Newsletter nun am Ende jedes Monats, und die Zeitung Le Temps hat Denis Masméjan und Isabelle Cornaz angeboten, einmal im Monat eine Kolumne zu einem Thema im Zusammenhang mit der Meinungs- und Pressefreiheit zu verfassen. Im Jahr 2025 wurden 7 Kolumnen veröffentlicht. Die Initiative wird 2026 fortgesetzt.

12. UNSER UNTERSTÜTZUNGS- UND SOLIDARITÄTSFONDS

Im Laufe des Jahres 2025 konnte der Fonds drei Anfragen um Unterstützung positiv beantwortet und stellte dazu insgesamt **9806 Franken** zur Verfügung. Diese waren:

- **2'000 Franken** zugunsten einer belarussischen Journalistin, die in die Schweiz geflohen war und von hier aus weiterhin ihrer journalistischen Aktivität nachgehen möchte
- **4'806 Franken** zugunsten eines kurdischen Journalisten, der in die Schweiz geflohen war. Mit dem Betrag konnte er sich eine neue technische Ausstattung kaufen, um weiterhin seiner journalistischen Aktivität nachgehen zu können
- **3'000 Franken** zugunsten eines Westschweizer Mediums, damit dieses sich finanziell besser gegen häufige juristische Angriffe wehren kann.

9806.-

VERGEBENE MITTEL IM JAHR 2025

3

ANFRAGEN ZUR UNTERSTÜTZUNG

13. UNSERE ORGANISATION

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung fand am 10.6.2025 im Musée Photo-Elysée in Lausanne statt. Daruf folgte eine Führung durch die dortige Ausstellung, die dem amerikanischen Fotografen Tyler Mitchell gewidmet war.

VORSTAND

Der Vorstand traf sich 2025 vier Mal, davon drei Mal online. Der Journalist Sascha Buchbinder stiess 2025 zum Vorstand, sodass sich dieser am 31. Dezember wie folgt zusammensetzte:

- Isabelle Cornaz, Präsidentin
- Camille Andres
- Mehdi Atmani
- Sascha Buchbinder
- Zeynep Ersan, KassiererIn
- Federico Franchini
- Andrea Kucera
- Tasha Rumley
- Gaëtan Vannay

GENERALSEKRETARIAT

Das Generalsekretariat wird nach wie vor vom Generalsekretär Denis Masméjan im 100%-Pensum geleitet. Am Standort in Zürich arbeitet Valentin Rubin, Policy & Advocacy Manager, ebenfalls im 100%-Pensum. 2025 hat RSF Schweiz darüber hinaus Sophie Sager zunächst als Praktikantin mit 80%-Pensum, und anschliessend ab 1. Juli mit einem 60%-Pensum als Projektverantwortliche angestellt.

KONTAKT

Reporters sans frontières Suisse
Quai Ernest-Ansermet 20
CH-1205 Genève

Reporter ohne Grenzen (RSF) Schweiz
Schaffhauserstrasse 310
8050 Zürich

info@rsf-ch.ch
www.rsf-ch.ch

14. FINANZIELLES

bonnefouspartners

REPORTERS SANS FRONTIERES SECTION SUISSE, Genève

Rapport de l'organe de révision sur les
comptes annuels au 31.12.2025



Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'assemblée générale de l'Association Reporters sans Frontières, Genève

En notre qualité d'organe de révision, et en vertu du mandat que vous nous avez confié, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe) de l'Association REPORTERS SANS FRONTIERES- SECTION SUISSE pour l'exercice 2025 arrêté au 31 décembre.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ou d'autres violations de la loi ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'éléments nous permettant de conclure que les comptes annuels, présentant des capitaux propres de CHF 197'174.18, ainsi que la proposition concernant l'emploi du bénéfice au bilan ne sont pas conformes à la loi suisse et aux statuts.

Genève, le 16 avril 2026.

bonnefous**partners** audit sa



Corinne Dumonthay
Expert-réviseur agréé ASR
Réviseur responsable



Baligh Rais
Expert-réviseur agréé ASR

Annexe: Comptes annuels (le bilan, le compte de résultat, l'annexe et la proposition concernant l'emploi du bénéfice au bilan).

REPORTERS SANS FRONTIERES - SECTION SUISSE
GENEVE

BILAN AU 31 DECEMBRE 2025 ET 2024

	2025 CHF	2024 CHF
<u>ACTIF</u>		
<u>ACTIF CIRCULANT</u>		
Caisse	218,10	68,10
Postfinance	96 120,80	114 129,83
Banque BCGE	656 194,96	459 812,69
PayPal (Internet)	16 347,25	5 244,66
Total liquidités	768 881,11	579 255,28
Actifs transitoires	684,50	2 423,50
Total actif circulant	684,50	2 423,50
 TOTAL ACTIF	 769 565,61	 581 678,78

<u>PASSIF</u>		
	Annexe	
<u>CAPITAUX ETRANGERS</u>		
Passifs transitoires	2.a	6 247,45
Total capitaux étrangers		1 164,05
 <u>FONDS AFFECTES</u>		
Fonds de soutien	2.b	11 580,34
Don libre d'une fondation		30 000,00
Fonds réserve pour développements futurs	2.c	524 563,64
Total des fonds affectés		402 448,04
 <u>FONDS PROPRES</u>		
Capital de l'association		178 066,69
Résultat de l'exercice		19 107,49
Total fonds propres		197 174,18
 TOTAL PASSIF		 769 565,61

REPORTERS SANS FRONTIERES - SECTION SUISSE
GENEVE

COMPTE DE RESULTAT 2025 ET 2024

	1.1.2025 au 31.12.2025 CHF	1.1.2024 au 31.12.2024 CHF
Annexe		
Cotisations	39 995,32	39 650,00
Total cotisations	<u>39 995,32</u>	<u>39 650,00</u>
Dons reçus (sans affectation spécifique)	160 299,99	134 215,33
Dons reçus	30 000,00	0,00
Total dons libres	<u>190 299,99</u>	<u>134 215,33</u>
Partage succession 1	255 082,75	87 194,45
Partage succession 2	0,00	80 000,00
Total succession	<u>255 082,75</u>	<u>167 194,45</u>
Ventes albums	17 151,67	17 043,85
Publication guide pratique droit des médias	190,19	639,32
Subvention Ville de Genève	0,00	160,00
Autres revenus de projets	11 262,50	1 045,26
	<u>28 604,36</u>	<u>18 888,43</u>
TOTAL DES PRODUITS	513 982,42	359 948,21

REPORTERS SANS FRONTIERES - SECTION SUISSE
GENEVE

COMPTE DE RESULTAT 2025 ET 2024

		1.1.2025 au 31.12.2025 CHF	1.1.2024 au 31.12.2024 CHF
	Annexe		
Production Newsletter		746,43	547,39
Charges de projets		4 464,37	3 542,80
Frais de distribution album RSF international		2 693,47	2 299,90
Promotion, publicité		586,39	0,00
Frais 35e		6 299,11	0,00
Aides aux journalistes étrangers	2.b	9 806,05	14 455,85
Total des charges directes		<u>24 595,82</u>	<u>20 845,94</u>
Salaires et charges sociales		270 852,24	202 382,94
Autres frais de personnel		3 050,32	2 890,09
Total des charges de personnel		<u>273 902,56</u>	<u>205 273,03</u>
Frais de locaux		11 000,00	11 000,00
Frais de bureau		3 219,50	3 115,40
Autres charges d'exploitation		2 541,02	7 594,94
Frais conseil international		2 013,41	944,76
Frais certification ZEWO		540,50	540,50
Promotion, communication et publicité		1 412,90	1 320,00
Frais informatiques		1 545,93	3 019,99
Site Internet		219,60	2 104,89
Honoraires audit et cotisations		3 712,49	3 701,57
Frais de l'assemblée générale et du comité		4 182,79	95,90
Indemnité présidence		1 500,00	1 000,00
Conseil et développement		20,00	0,00
Frais bancaires		772,47	619,59
Total des charges d'exploitation		<u>32 680,61</u>	<u>35 057,54</u>
TOTAL DES CHARGES	2.f	331 178,99	261 176,51
RESULTAT AVANT MOUVEMENT DES FONDS		182 803,43	98 771,70
Dotations aux fonds affectés		(287 082,75)	(171 414,45)
Utilisation de fonds affectés		123 386,81	75 487,85
Total mouvements des fonds affectés	p.7	<u>(163 695,94)</u>	<u>(95 926,60)</u>
RESULTAT DE L'EXERCICE		<u><u>19 107,49</u></u>	<u><u>2 845,10</u></u>

REPORTERS SANS FRONTIERES - SECTION SUISSE
GENEVE

VARIATION DU CAPITAL

<u>EXERCICE 2025</u>	1.1.2025 au	Attributions	Utilisations	31.12.2025
	CHF	CHF	CHF	CHF
Capital de l'Association	178 066,69		19 107,49	197 174,18
Résultat de l'exercice		19 107,49	(19 107,49)	0,00
	178 066,69	19 107,49	0,00	197 174,18

<u>EXERCICE 2024</u>	1.1.2024 au	Attributions	Utilisations	31.12.2024
	CHF	CHF	CHF	CHF
Capital de l'Association	175 221,59		2 845,10	178 066,69
Résultat de l'exercice		2 845,10	(2 845,10)	0,00
	175 221,59	2 845,10	0,00	178 066,69

REPORTERS SANS FRONTIERES - SECTION SUISSE
GENEVE

VARIATION DES FONDS AFFECTES

<u>EXERCICE 2025</u>	01.01.2025	Attributions	Utilisations	31.12.2025
	CHF	CHF	CHF	CHF
Fonds de soutien	19 386,39	2 000,00	(9 806,05)	11 580,34
Don Fondation Richterich	0,00	30 000,00	0,00	30 000,00
Réserve pour développements futurs	383 061,65	255 082,75	(113 580,76)	524 563,64
	402 448,04	287 082,75	(123 386,81)	566 143,98

<u>EXERCICE 2024</u>	01.01.2024	Attributions	Utilisations	31.12.2024
	CHF	CHF	CHF	CHF
Fonds de soutien	29 622,24	4 220,00	(14 455,85)	19 386,39
Ukraine	4 000,00	0,00	(4 000,00)	0,00
Réserve pour développements futurs	272 899,20	167 194,45	(57 032,00)	383 061,65
	306 521,44	171 414,45	(75 487,85)	402 448,04

**REPORTERS SANS FRONTIERES - SECTION SUISSE
GENEVE**

ANNEXE AUX COMPTES ANNUELS 2025

1. Principes comptables utilisés

Les comptes annuels 2025 sont établis en conformité avec les prescriptions légales et respectent les principes suisses d'établissement régulier des comptes annuels. Ils suivent également les Swiss GAAP RPC, en particulier la Swiss GAAP RPC 21, de façon à donner une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats.

Les principes suivants ont été utilisés dans les comptes annuels :

Les actifs et passifs de l'Association sont portés au bilan à la valeur qu'ils représentent à la date du bilan.

Il n'y a aucune valeur en monnaie étrangère ni de placement à terme ou titres de placements.

Les disponibilités et créances sont en Francs Suisses (CHF) à leur valeur nominales, sans abattement.

Des actifs et passifs transitoires ont été comptabilisés afin de respecter le principe de délimitation.

Les immobilisations corporelles sont de peu de valeur et les acquisitions sont ordinairement portées directement à charge de l'exercice en cours.

2. Commentaires sur les comptes annuels

a) Passifs transitoires

Les passifs transitoires sont composés d'une provision pour prime.

b) Fonds de soutien

Le fonds de soutien a été doté d'une attribution de Troinex de CHF 2'000.- en 2025 . Les dépenses en faveur des journalistes réfugiés en Suisse se sont élevées à un montant total de CHF 9'806,05.

c) Fonds réserve pour développements futurs développement futurs

Au 31.12.2025, RSF Suisse participait à une succession non partagées. Au cours de l'exercice sous revue, l'organisation a reçu la somme totale de CHF 255'082,75 en provenance de cette succession. Des dépenses de CHF 113'580,76.- ont été couvertes par l'utilisation de ce Fonds.

d) Répartition des charges par fonction

Un tableau est présenté en page 7.

e) Prestations des bénévoles

L'aide fournie par des bénévoles peut être évaluée à 130 heures, et a concerné des tâches administratives.

3. Moyenne annuelle des emplois à plein temps

Le nombre d'emploi à plein temps ne dépasse pas 10.

4. Autres informations

En 2025, RSF Suisse participait à deux successions dont le partage est en cours.

REPORTERS SANS FRONTIERES - SECTION SUISSE
GENEVE

REPARTITION DES CHARGES PAR FONCTION

Ce tableau est établi selon les critères de la fondation ZEWO.

	2025		2024		Charges de collectes de fonds et publicité		Coût des projets		Charges administratives	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Production Newsletter	746,43	100%	547,39	100%	547,39	100%	547,39			
Guide pratique droit des médias	0,00	100%	0,00	100%	0,00	100%	0,00			
Charges d'obtention des financements	4 464,37	100%	3 542,80	100%	3 542,80	100%	3 542,80			
Frais de distribution album RSF int.	2 693,47	100%	2 299,90	100%	2 299,90	100%	2 299,90			
Promotion, publicité	586,39	100%	0,00		0,00		0,00			
Frais 35e	6 299,11	100%	0,00		0,00		0,00			
Aides aux journalistes étrangers	9 806,05	100%	14 455,85	100%	14 455,85	100%	14 455,85			
Total des charges DIRECTES	24 595,82		20 845,94		14 455,85		6 390,09			0,00
Salaires et charges sociales GE	161 345,71	75%	116 465,94	75%	87 349,46	10%	11 646,59	15%	17 469,89	
Salaires et charges sociales ZH	109 506,53	90%	85 917,00	90%	77 325,30	10%	8 591,70	100%	0,00	
Autres frais de personnel	3 050,32	100%	2 890,09	100%	2 890,09	100%	2 890,09	100%	2 890,09	
Total des charges de personnel	273 902,56		205 273,03		164 674,76		20 238,29		20 359,98	
Frais de locaux	11 000,00	75%	11 000,00	75%	8 250,00	10%	1 100,00	15%	1 650,00	
Frais de bureau	3 219,50	75%	3 115,40	75%	2 414,63	10%	311,54	15%	467,31	
Frais conseil international	2 013,41	100%	944,76	100%	944,76	100%	944,76	100%	944,76	
Autres charges d'exploitation	2 541,02	100%	7 594,94	100%	7 594,94	100%	7 594,94	100%	7 594,94	
Frais certification ZEWO	540,50	100%	540,50	100%	540,50	100%	540,50	100%	540,50	
Promotion, communication et publicité	1 412,90	100%	1 320,00	100%	1 320,00	100%	1 320,00	100%	3 019,99	
Frais informatique	1 545,93	50%	3 019,99	50%	3 019,99	50%	1 052,45	50%	1 052,45	
Site Internet	219,60	100%	2 104,89	100%	2 104,89	100%	2 104,89	100%	3 701,57	
Honoraires	3 712,49	100%	3 701,57	100%	3 701,57	100%	3 701,57	100%	3 701,57	
Conseil international	4 182,79	100%	95,90	100%	95,90	100%	95,90	100%	95,90	
Indemnité présidence	1 500,00	100%	1 000,00	100%	1 000,00	100%	1 000,00	100%	1 000,00	
Conseil et développement	20,00	100%	0,00	100%	0,00	100%	0,00	100%	619,59	
Frais bancaires	772,47	100%	619,59	100%	619,59	100%	619,59	100%	619,59	
Total des charges d'exploitation	32 680,61		35 057,54		11 639,00		3 783,99		19 634,56	
TOTAL DES CHARGES	331 178,99		261 176,51		190 769,60		30 412,37		39 994,54	